

Schafuuser TIERZEIT

Mitteilungen und Informationen des Schaffhauser Tierschutz

Wichtig:

Mit Einladung zur Mitgliederversammlung und Einzahlungsschein für den Jahresbeitrag (neu Fr. 45.-)



1.07

liebe Leserin, lieber Leser

In den Tagen der Niederschrift dieser «Tierzeit» ist Osterwoche. Wir erfahren in den Medien, dass die Vogelgrippe-Sperrmassnahmen für das Geflügel aufgehoben sind und die eingesperrten Hühner den Freilauf wieder benützen dürfen. Weil in den letzten drei Monaten für diese Jahreszeit abnormal hohe Temperaturen herrschten, hat man keine an Vogelgrippe erkrankten Zugvögel und Enten gefunden. Die Pandemiepanik ist schon fast vergessen. Dafür scheint es endlich gelungen zu sein, dass weltweit die Problematik der Klimaerwärmung erkannt und mehr oder weniger ernst genommen wird.

Wenn Sie diese «Tierzeit» lesen

- ist hoffentlich die nötige Anzahl von 100'000 Unterschriften für die Tieranwaltsinitiative des Schweizer Tierschutz gesammelt. Sicherheitshalber fragen Sie doch bitte Verwandte und Freunde, die Initiativbögen auch noch zu unterschreiben, nach dem Motto «lieber zu viel als zu wenig».
- ist im grossen Landi-Markt im Herblingertal der Regio-Eggä ganz für das Biofleisch der Hans+Wurst Metzgerei reserviert. Dieser (neben Viva Natura, Löwengässchen) zweiten Verkaufsstelle in Schaffhausen von Fleisch aus besonders tierfreundlicher,

regionaler Bio-Tierhaltung wünschen wir einen guten Start. Wir sind stolz, dass die Initiative und Stossrichtung dazu von «guet ässe» mitgetragen wurde, einer Aktion von Schaffhauser Tierschutz SHTS, WWF Schaffhausen wwf sh, Konsumenten Forum Schaffhausen kfs und Genossenschaftsverband Schaffhausen GVS.

Nun wünsche ich Ihnen eine informative Lektüre beim Lesen der aktuellen «Tierzeit», die gewissermassen voll und ganz «auf den Hund gekommen» ist.

Dolf Burki, Präsident Schaffhauser Tierschutz

Das neue Hundegesetz des Kantons Schaffhausen Was es bringt – was wir davon halten.

Intensive Diskussionen ausgelöst hat der Entwurf zum neuen Hundegesetz des Kantons Schaffhausen. Auch der Vorstand des Schaffhauser Tierschutzes hat den Vorschlag des Regierungsrats auf Herz und Nieren geprüft und seine Meinung in die Vernehmlassung eingebracht.

Doch worum geht es genau im **Gesetz über das Halten von Hunden** des Kantons Schaffhausen? Was ändert sich? Antworten finden Sie **auf dem beiliegenden Separatdruck**. Das gültige Gesetz über das Halten von Hunden aus dem Jahr 1983 ist dort schwarz abgedruckt, die von der Regierung vorgeschlagenen Neuerungen sind grau und kursiv eingefügt.

Und zu welchem Schluss ist der Vorstand des Schaffhauser Tierschutzes gekommen? Hier unsere Meinung, zusammengefasst von Vereinspräsident Dolf Burki:

Unter dem Titel «Kampfhunde werden nicht verboten» haben die Schaffhauser Nachrichten am 25. Januar 2007 die Diskussion um die Vernehmlassung zum neuen Hundegesetz eröffnet.

Der Titel weist auf die Tatsache hin, dass viele Leute nach dem tragischen Unfall in Oberglatt härtere, griffigere Gesetzesbestimmungen forderten. Im Dezember 2005 hatten in Oberglatt drei unbeaufsichtigte Pitbulls einen Kindergartenschüler angefallen und tödlich verletzt.

Auch wenn unser altes Hundegesetz grundsätzlich die wichtigsten Punkte für eine Hundehaltung, die für das Tier und die Umwelt verträglich ist, gewährleisten konnte, waren die Behörden, auch unter dem Druck der Medien und der Öffentlichkeit, aufgefordert, zusätzliche Bestimmungen zur Hundehaltung zu erlassen.

Der Schaffhauser Tierschutz wurde zur Vernehmlassung eingeladen. Der Vorstand hat wie folgt Stellung bezogen:



- Wir sind einverstanden damit, dass unerfahrene Hundehalter einen **Theoriekurs** zu absolvieren haben, in dem ihnen vieles über das Wesen eines Hundes, seine Bedürfnisse und über eine mit der Allgemeinheit verträgliche Hundehaltung

mitgeteilt wird. Der Schaffhauser Tierschutz ist bereit, solche Kurse anzubieten.

- Wir sind einverstanden damit, dass es eine **Haltebewilligung** braucht für das Halten eines Hundes, der einem potentiell gefährlichen Rassetyp angehört und von Mischlingen derselben. Meistens liegt ja das Problem an der Haltung, weniger an den Hunden. Eine Bewilligung wird nur erteilt, wenn sich der Halter unter anderem über den Besuch eines anerkannten praktischen Kurses mit bestandener Prüfung ausweisen kann.

- Dass eine **Haftpflichtversicherung** für alle Hunde wichtig und somit obligatorisch ist, leuchtet ein.

- Zum Thema **Zutrittsverbot** für Hunde z.B. in Badeanstalten, auf Friedhöfen, Pausenplätzen von Schulen, Spiel- oder Sportfeldern haben wir nichts einzuwenden. Wenn aber die Gemeinden weitere hundefreie Orte bezeichnen können, wie in der Vorlage steht, legen wir Wert auf die **Ergänzung**: «Die Gemeinden sollen Ausnahmen vorsehen können.»

- In der Vorlage wird verlangt, dass **Hunde an der Leine** zu halten sind, und zwar in öffentlich zugänglichen Räumlichkeiten, auf verkehrsreichen Strassen, in öffentlichen Verkehrsmitteln, in Bahnhöfen und an Haltestellen. Dies ist für uns selbstverständlich. Weil in diesem Gesetzesentwurf auch noch steht, dass Hunde an weiteren, vom Gemeinderat zum Schutze von Menschen, Tieren und Sachen bezeichneten Orten anzuleinen sind, verlangen wir den **Zusatz**: «Die Gemeinden müssen Räume vorsehen, in welchen Hunde sich frei bewegen können.»

- Wenn ein Hund Anzeichen eines übermässigen Aggressionsverhaltens zeigt oder einen Menschen oder ein Tier erheblich verletzt hat, verstehen wir, dass das **Kantonale Veterinärämter** erforderliche Massnahmen über Erziehung, Beaufsichtigung, Pflege oder Unterbringung anordnet, z.B. temporäre Beobachtung, Prüfung auf Verhaltensstörung, Besuch von Kursen, Leinenpflicht, Maulkorbpflicht, Verbot zur Ausbildung oder zum Einsatz als Schutzhund. Bei einem Hundehaltungsverbot verlangen wir die Neuplatzierung durch eine geeignete Institution und denken dabei natürlich an die kompetente Leitung unseres Tierheims.

- Bezüglich **Kontrollzeichen** machen wir die Anregung, dass zur Erfassung aller Hunde das Tragen von Kontrollzeichen trotz Chippflicht obligatorisch sein soll.

Seit den sogenannten Kampfhundeskandalen nimmt die Abgabe von problematischen Hunden im Tierheim Buchbrunnen zu, und das Weiterplatzen braucht beträchtlich mehr Anstrengungen als früher.

In dieser Situation kam für den Schaffhauser Tierschutz die Kleine Anfrage von Kantonsrat Peter Altenburger um Unterstützung des Schaffhauser Tierschutz durch den Kanton sehr gelegen. Und die Antwort der Regierung,

einen Beitrag von Fr. 20'000.- aus dem Lotteriefonds zu sprechen, war für uns wie ein Geschenk des Himmels. Wir hoffen, dass das in einem Schreiben der Regierung festgehaltene Versprechen **«Gleichzeitig soll bei der anstehenden Revision des Hundegesetzes eine Grundlage für wiederkehrende Beiträge ab 2008 geschaffen werden.»** umgesetzt wird. Der jährliche Verlust aus der Findel- und Verzichttierhaltung beträgt mindestens das Vierfache davon.



Im Gesetzesentwurf, Art. 3a, wird festgehalten, dass der Kanton auf die Abgaben der Gemeinden einen **Zuschlag** erhebt, für Beiträge an Aufnahme, Betreuung und Weitervermittlung von Findel- und Verzichttieren, für die Information der Bevölkerung sowie für Vollzugsmassnahmen. Im weiteren steht: «Der Kanton leistet mit seinen Zuschlägen Beiträge an geeignete Organisationen für die Aufnahme, Betreuung und Weitervermittlung von Findel- und Verzichttieren. Er kann dazu Leistungsverträge abschliessen.» Aus diesen Worten erhofft sich der Schaffhauser Tierschutz eine finanzielle Unterstützung seiner Bemühungen um eine steigende Zahl von Findel- und Verzichtshunden (s.a. Statistik Findel- und Verzichtstiere 2006).

Ich hoffe, Sie, liebe Leserin, lieber Leser, mit meinen Ausführungen zur trockenen Materie überzeugt zu haben, dass Sie bei der Abstimmung über ein neues, in diesem Sinne formuliertes Schaffhauser Hundegesetz ein Ja in die Urne legen sollten.

Dolf Burki,
Präsident Schaffhauser Tierschutz

Die vom Schaffhauser Tierschutz vorgeschlagenen Änderungen sind im beiliegenden Schaffhauser Hundegesetz ebenfalls grau und kursiv sowie als Vorschläge des SHTS gekennzeichnet aufgeführt.

Nicht nur Geld macht glücklich! Wer uns 2006 wie geholfen hat.

Sie alle haben den Schaffhauser Tierschutz unterstützt im letzten Jahr. Liebe TierpatInnen, liebe SpenderInnen, wir danken Ihnen herzlich für Ihre Treue! Ihre Solidarität ist

Spenden 2006 ab Fr. 100.–

Rosmarie Göldi, Barga
 Claudia Schwitler, Beringen
 Hanny Walter, Beringen
 Möckli-Grafik, Buch
 Sylvia Streit, Buch
 Oskar Leoni, Buchberg
 Petra Wiese, Büttenhardt
 Erika Bächler, Flurlingen, Kollekte
 Greta Fischer, Geuensee
 Rosmarie Beyeler, Hallau
 René Meier, Löhningen
 Rosmarie Bolli, Lohn
 Peter und Anita Altenburger, Neuhausen
 Silvia Cheliotis Geissmann, Neuhausen
 Martin Härrli, Neuhausen
 Cornelia Heydecker-Stamm, Neuhausen
 Josef Hildebrand, Neuhausen
 Rita Hildebrand, Neuhausen
 Ev.-ref. Kirchgemeinde, Nohl
 Alfred Scherrer AG, Schaffhausen
 Carmen Baumann, Schaffhausen
 Elsbeth und Mario Ciceri, Schaffhausen
 Giovanni Crupi, Schaffhausen
 Silvia Fritsch, Schaffhausen
 Elizabeth Heitz, Schaffhausen
 Dr. med. Erich Heitz, Schaffhausen
 Helmut Herb, Schaffhausen
 Kanton Schaffhausen, Unterstützungsbeitrag
 Verzicht- und Findeltiere
 A. und C. Kutschera, Schaffhausen
 Frau Lanz, Schaffhausen
 Martha Leibacher, Schaffhausen
 Dorothee Leuenberger, Schaffhausen
 Rosmarie Messori, Schaffhausen
 Erna Mutschler, Schaffhausen
 Linda Nigg, Schaffhausen
 Walter Oster, Schaffhausen
 Loni Surber, Schaffhausen
 Gabriella Tosi, Schaffhausen
 Kim Tram, Schaffhausen
 Petra Wäckerlin, Schaffhausen
 Gerhard M. Wagen, Schaffhausen
 Edith Frischknecht, Schlatt
 Gabriele Bosch, Stein am Rhein
 Martin Rehm, Stein am Rhein
 Klara Hübscher, Thayngen
 Bernhard Vögeli, Thayngen
 Christa Kempf, Wallisellen
 Marlies Pulver, Wallisellen
 Familie Ringeis, Wermatswil
 Werner Goetz, Wilchingen
 Leonie Zander, Zürich

An dieser Stelle sprechen wir der Regierung des Kantons Schaffhausen nochmals ein ganz grosses Dankeschön aus: Sie hat den Schaffhauser Tierschutz 2006 mit Fr. 20'000.– an die Unterhaltskosten der vielen Findel- und Verzichttiere aus der Region unterstützt.

dem Vereinsvorstand und dem Team des Tierheims Buchbrunnen Motivation, für den Tierschutz in der Region das Beste zu geben.



Wir konnten helfen. Findel- und Verzicht- tiere 2006

Vor allem Hunde waren 2006 vermehrt auf die Hilfe des Schaffhauser Tierschutz SHTS angewiesen. 2005 betreute der SHTS 86 Findel-, Verzicht- sowie beschlagnahmte Hunde während total 2'939 Aufenthaltstagen. 2006 waren dies 95 Hunde mit insgesamt 5'253 Aufenthaltstagen – eine markante Steigerung, die wohl mit der verstärkten Verunsicherung der Bevölkerung gegenüber Hunden zu erklären ist (s.a. Leitartikel «Das neue Hundegesetz» von Dolf Burki).

	Anzahl	Aufenthalts- tage	zurück zum Besitzer	platzierte Tiere
Findelhunde	32	312	30	
Verzichtshunde	57	4'537		42 + 1 gestorben
Hunde aus be- hördl. Beschlag- nahme	6	404		5
Total Hunde	95	5'253	30	47 + 1 gestorben
Findelkatten	69	2'868	24	33 + 3 euth.
Verzichtkatten	43	2'668	9	40
Katten aus be- hördl. Beschlag- nahme	3	66	2	1
Total Katten	115	5'602	35	74 + 3 euth.
Kaninchen	43	4'170	1	24
Kleinnager inkl. Meerschweinchen	30	2'724		55
Vögel	13	1'425	1	6
Andere	5	8		2 + 2 euth.
Total Kleintiere	91	8'327	2	87 + 2 euth.
Gesamttotal	301	19'182	67	208

Natural-/Arbeits- spenden 2006

Hunde- und Katzenboutique Regula Leu, Neunkirch
 SPAR, Schaffhausen-Herblingen
 Annemarie Dietter, Schaffhausen
 Rosmarie Messori, Schaffhausen
 mc-idee, Print- und Screendesign AG, Schaffhausen
 Tierklinik Steig GST, Schaffhausen

Auch 2006 hat unser Ehrenmitglied **Trudy Walker** mit viel Einsatz die **Tiersendungen am Schaffhauser Fernsehen** gestaltet: «Tiere suchen ein Zuhause», täglich 18.00 Uhr; «Tiermagazin», jeden Donnerstag, ca. 19.10 Uhr, mit stündlichen Wiederholungen. Wir danken Trudy Walker ganz herzlich für ihre unermüdliche Arbeit!

TierpatInnen und Tierpaten 2006

Angela und Michel Zollinger, Bachenbülach
 Ursula Fäh-Bolli, Beringen
 Regina Giger, Beringen
 Cécile Urben, Hedingen
 Nicole Hammer, Opfertshofen
 Béatrice Dejung, Schaffhausen
 Erika Furrer, Schaffhausen
 Emmy Gähwyler, Schaffhausen
 Helga Klassen, Schaffhausen
 Ruodi Klee, Schaffhausen
 Sylvia Streit, Schaffhausen
 Brigitte Stuker, Stetten
 Dr. Ernst Stuker, Stetten
 Yvonne Wagner, Thayngen



Ja, ich habe den «Tierreport» über den Schaffhauser Tierschutz kennen gelernt und möchte ihn abonnieren.

Vorname, Name _____

Strasse, Hausnummer _____

Postleitzahl, Ort _____

Telefon _____

Datum _____ Unterschrift _____

Coupon einsenden an: Sanna Bühler Winiger, Redaktion «Tierzeit», Buchenstrasse 43, 8212 Neuhausen am Rhf.



«Tierreport»: Viel Wissen kostet so wenig!

Ob regional, schweizweit, international: Überall haben Tiere Hilfe nötig, denn sie werden schamlos ausgebeutet, gequält und missbraucht. Der Schweizer Tierschutz STS schaut nicht weg! Mit seiner professionellen Tierschutz-Zeitschrift «Tierreport» deckt er Missstände schonungslos und fundiert auf, informiert aber auch über Erfreuliches an der Tierschutz-Front.

Viermal jährlich erfahren Sie, was weltweit in Sachen Tierschutz Sache ist. Und das für einen bescheidenen Abo-Preis von Fr. 12.80 (inkl. MwSt.) pro Jahr!

Der Schaffhauser Tierschutz hat Ihnen den «Tierreport» mehrfach huckepack mit der Vereinszeitung «Tierzeit» vorgestellt. Und Sie haben sich sicher von seinen Qualitäten überzeugt. Wir möchten Sie nun ermuntern, ein eigenes Abonnement zu lösen. Denn auch Wissen ist Tierschutz und damit Tiernutz.



Schon wieder Zecke im Fell!



Zuerst unscheinbar klein und kaum wahrgenommen, krabbelt sie im Fell des vierbeinigen Hausgenossen herum – um sich viel später, um ein Vielfaches

ihrer Körpergrösse angewachsen, wieder fallen zu lassen.

Spätestens jetzt sollten wir uns an Schutzmittel erinnern, weil besonders auch im Kanton Schaffhausen Zecken als Krankheitsüberträger (FSME, Borreliose, Babesiose etc.) gefährlich sind.

Zeckenwirksame Antiparasitika, die es als Spray, Spot-on Präparate oder als Halsbänder gibt, bieten einen sicheren Schutz vor den unliebsamen Blutsaugern.

Dr. med. vet. Priska Theiler Burki

Spendenkonto: PC 82-3020-1

«Daaaaanke!», scheint diese Mieze zu rufen. Denn auch sie hat von Spenden profitiert. Ihre Besitzer waren der Katze überdrüssig geworden und hatten sie mitsamt sieben Jungen im Tierheim Buchbrunnen abgegeben. Scheu und daher schwer vermittelbar, verbrachte Büsi Feeli mehrere Monate dort. Seit einiger Zeit hat die Katze wieder ein Zuhause, wo sie sich's gut gehen lässt, aber ihre Menschenfamilie auch mal gern mit einer feinen Maus verwöhnt.

Abgeschoben, ausgesetzt, vernachlässigt: Viele Tiere in der Region erleiden ein solches Schicksal. Wir greifen ein, sind für diese Not Leidenden aktiv. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns bei unserer Arbeit. Wir bleiben dran – Sie auch? Vielen Dank!

Mensch ärgere dich nicht!

Vergessen Sie bitte nicht: An der letzten Mitgliederversammlung wurde der Mitgliederbeitrag des SHTS einstimmig auf Fr. 45.– pro Jahr erhöht.

Ärgern Sie sich bitte nicht: Es sind nur zwei Fünfliber mehr pro Jahr für Sie.

Doch für die Tierschutzarbeit bedeuten diese 10 Franken viel. Als Geldbetrag, aber auch als Zeichen der Unterstützung, der Verbundenheit. Der Schaffhauser Tierschutz bewirkt etwas in der Region. Und der Schaffhauser Tierschutz, das sind auch Sie. Schön, dass Sie dabei sind. Schön, dass Sie dabei bleiben.



Wenn Katzen gratis Katzenfutter füttern.

Grosses hat die Grossverteilerin Migros für die Katzen des Tierheims Buchbrunnen geleistet: Gleich zwei Paletten mit hochwertigem Katzenfutter schenkte uns der Konzern, weil das Sortiment geändert wurde. Die Ladung für uns organisiert hat unser Dachverband Schweizer Tierschutz STS. Er hat auch gleich die Transportkosten für das Futter übernommen. Wir freuen uns sehr über diese grosszügigen Gesten und bedanken uns im Namen unserer Büsi ganz herzlich bei der Migros und auch beim STS.

Das Tor zum Tierschutz in der Region: www.schaffhauser-tierschutz.ch

Impressum

Herausgeber: Schaffhauser Tierschutz SHTS ; Dolf Burki, Präsident; Steigstrasse 37; 8200 Schaffhausen

Redaktion: Sanna Bühler Winiger; Buchenstrasse 43; 8212 Neuhausen am Rheinfall

Gestaltung, Produktion: mc-idee, Print- und Screendesign AG; Säntisstrasse 13; 8200 Schaffhausen

Druck: Druckwerk SH AG, Schweizersbildstrasse 30, 8200 Schaffhausen

WebSite mit bebildeter Liste «ein Platz für Tiere»: www.schaffhauser-tierschutz.ch

Tierheim Buchbrunnen: Schweizersbildstrasse 70, 8200 Schaffhausen

PC-Konto: 82-3020-1